

Der Mobile Gesundheitskiosk

Erste Erfahrungen

**Ein mobiles Beratungsangebot des Fachbereichs
Gesundheit der Kreisverwaltung Unna**

Inhalt

Hintergrund

Ziel und Zielgruppe

Leistungen und Aufgabenbereiche

Abgrenzung zu anderen Leistungen

Kooperationspartner und Leistungsanbieter

Gestaltung der Zusammenarbeit

Erfahrungen und Erkenntnisse

Quellenangabe

Hintergrund

Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst – ‚Pakt ÖGD‘

- Einigung zwischen den Gesundheitsministerien des Bundes und der Länder auf die zukunftsorientierte Entwicklung des ÖGDs
- Bereitstellung durch den Bund von 4 Milliarden Euro bis 2026

sieht vor:

- Ausbau der digitalen Infrastruktur, Vernetzung der Gesundheitsämter
- Die Gesundheitsämter personell besser aufzustellen
- Konzeption und Bereitstellung mobiler Beratungsangebote
- Bedeutung und Sichtbarkeit des ÖGDs in der Bevölkerung stärken

Ziel und Zielgruppe

- Annäherung an das Leitbild des Fachbereichs Gesundheit:

GesUNDheit für Alle!

- Der „Mobile Gesundheitskiosk“ ist für die **gesamte Bevölkerung**

Besonderes Augenmerk liegt auf Menschen mit Migrationshintergrund, Flüchtlinge, Senioren, Menschen mit niedrigem Bildungsstand, sowie Menschen mit niedrigem sozioökonomischem Status

Leistungen und Aufgabenbereiche

Unbürokratische und **niedrigschwellige Beratung und Unterstützung** der Bevölkerung zu allen Fragen rund um das Thema Gesundheit

- Begleitung bei der Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen
 - z. B.: Unterstützung bei der Suche nach Fachärzten und Therapeuten
- Vor- und Nachbereitung von Arztbesuchen
 - z. B.: Erläuterung von Arztbriefen
- Vermeidung von Fehl- und Überversorgung

Zugang zum Gesundheitssystem **erleichtern**

- Erläuterung des deutschen Gesundheitssystems, z. B. bei Personen mit Migrationshintergrund
- Etablierung von niedrigschwelligen Versorgungszugängen
 - wohnortnahe Sprechstunden

Leistungen und Aufgabenbereiche

Motivierung der Bevölkerung **Maßnahmen** zur **Prävention** und **Gesundheitsförderung** wahrzunehmen

- Diabetes Schulung
- Vorsorgeuntersuchungen
- U-Untersuchungen

Beziehungsaufbau zur Bevölkerung, insbesondere in sozioökonomisch benachteiligten Stadtteilen

- vertrauensvolle und persönliche Begleitung bei Gesundheitsproblemen
- Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit

Leistungen und Aufgabenbereiche

Themenspezifische **Gesundheitsaufklärungen** unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Gesundheitsberichterstattung

- Durchführung von Schulungen zur Prävention und Gesundheitsförderung, z. B. mit dem Zahnärztlichen Dienst zur Mundhygiene im Frühstückscafé in Bergkamen

Vernetzung von Kooperationspartnern, Leistungsanbietern und Experten

- Gegenseitige Vermittlung der Klienten
- Erkennen von Versorgungslücken und gemeinsame Erarbeitung von Lösungen

Die Leistungen sind:

- **kostenlos**
- **mehrsprachig** → Das Personal des Mobilen Gesundheitskiosks spricht mehrere Sprachen und hat die Möglichkeit ein Übersetzungsgerät in Beratungen einzusetzen
- **aufsuchend** → Im Quartier, Hausbesuche
- **unterstützend** → Begleitung zu ersten Terminen
- **vertrauensvoll** → Schweigepflicht, Datenschutz, möglichst gleiche Ansprechperson
- **neutral** → Unabhängig von Anbietern

Vorgenannte Leistungen können **anonym** in Anspruch genommen werden

Abgrenzung zu anderen Leistungen

Der „Mobile Gesundheitskiosk“ bietet folgende Leistungen nicht an:

- Keine ärztliche und medizinische Versorgung
- Keinen Fahrdienst
- Keinen Dolmetscherdienst
- Keinen Zugang zu schnelleren Facharztterminen
- Keine juristische und sozialrechtliche Beratung (z. B. Ausfüllhilfe von Anträgen, Pflegeberatung, Schuldnerberatung)
- Keine Ehe- und Erziehungsberatung
- Kein Werbeträger

Kooperationspartner und Leistungsanbieter

- **Kommunen** Sozial- und Jugendämter, z. B. Erziehungsberatung
- **Kreisverwaltung Unna** andere Sachgebiete des FB Gesundheit, z. B. Zahnärztlicher Dienst, FB Familie & Jugend, FB Arbeit & Soziales, z. B. Pflege und Wohnberatung, Kommunales Integrationszentrum
- **Sozialwesen** Wohlfahrtsverbände, z. B. Migrationsberatung von der Caritas
- **Gesundheitswesen** Ambulanter und stationärer Sektor, z. B. niedergelassene Ärzte
- **Vereine / Gemeinden** Glaubensgemeinschaften, Sportvereine, Frauenvereine, z. B. Frauenfrühstück

Gestaltung der Zusammenarbeit

- **Vorstellung** der **Leistungen** bei den Kooperationspartnern
- **Gegenseitige Vermittlung** von Klienten
- **Teilnahme an Veranstaltungen** (z. B. Tag d. offenen Tür, Frauencafé, Gesundheitstag, etc.)
- **Nutzung von Räumen** vor Ort zur Beratung (z. B. Quartiersbüro, Büros von Kommunen, etc.)
- **Ergänzung** zu bestehenden Strukturen und Beratungsangeboten, z. B. Kooperation mit Familienzentren

Erfahrungen und Erkenntnisse

- Telefonische Beratungen werden gut angenommen
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern funktioniert sehr gut
 - z.B. Gemeinsame Fallbesprechung unter Berücksichtigung der Schweigepflichtentbindung
- Sehr positive Rückmeldungen zum Beratungsangebot aus den einzelnen Kommunen
- Offene Sprechstunden werden unregelmäßig wahrgenommen
- Zielgruppen müssen aktiv aufgesucht werden
 - Kooperationspartner erleichtern den Zugang

Erfahrungen und Erkenntnisse

- Das Projekt wird zunehmend bekannter, so dass Kooperationspartner auf uns zukommen und mit uns zusammenarbeiten möchten
→ Verbindliche Planungen für das Jahr 2024
- Anfragen anderer Kreise und Städte, die ebenfalls einen Gesundheitskiosk einrichten möchten
→ Austausch über Erfahrungen und Projektaufbau

Praxisbeispiel

Fallbeispiele aus der Praxis

1. Persisch sprechende Familie, benötigt aufgrund von Verständnisproblemen Unterstützung bei der Inanspruchnahme des Versorgungssystems

- Wer ist für welches Problem Ansprechpartner im Gesundheitssystem
- Was sind U-Untersuchungen bei Kindern und wie verlaufen diese

2. Seniorin mit Diagnose ALS, kommt in die Sprechstunde

- Seit ihrer Diagnosestellung hat ihr Mann psychische Probleme entwickelt
- Der Hausarzt hat Urlaub und sie sucht verzweifelt nach Hilfe für ihren Mann
- Vermittlung an Sozialpsychiatrischen Dienst

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt

Kreis Unna | Der Landrat

Friedrich-Ebert-Str. 17
59425 Unna

T 0 23 03 27-0
post@kreis-unna.de

Info

Der Kreis Unna ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er wird vertreten durch Landrat Mario Löhr, Friedrich-Ebert-Straße 17, 59425 Unna.
Gerichtsstand: Unna

Weitere Informationen: kreis-unna.de/Impressum

Copyright

Sämtliche Urheberrechte an den Inhalten dieser Präsentation stehen ausschließlich dem Kreis Unna zu. Wir haben keine Einwände, wenn Sie Einzelkopien von Seiten oder Teilen davon für Ihren Privatgebrauch fertigen, vorausgesetzt, dass der Urheberrechtshinweis des Kreises Unna erhalten bleibt. Es ist jedoch ohne ausdrückliche Genehmigung untersagt, Seiten oder Teile davon herunterzuladen, um sie kommerziellen Zwecken zuzuführen.

Quellen

- Altin, Sibel; Mohrmann, Matthias; Wehner, Christian (2022): Der Gesundheitskiosk als niedrigschwelliges Beratungsangebot in der Gesundheitsversorgung. In: GuS 76 (3), S. 29–37. DOI: 10.5771/1611-5821-2022-3-29.
- Bundesministerium für Gesundheit: Pakt für den öffentlichen Gesundheit, verfügbar unter <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/o/oeffentlicher-gesundheitsdienst-pakt.html> (stand 10 Februar 2023), [13.03.2023]